Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

22.5.1859 (No. 127)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 22. Mai.

W. 127.

Borausbegablung: halbjabrlich 4 fl., vierteliabrlich 2 fl., burch bie Doft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrudungegebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber fret. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Angeigen in Empfang genommen werben.

1859

Alle Posterpeditionen des In- und Auslandes nehmen fortwährend Bestellungen an auf die Monate Mai und Juni der Karleruher Zeitung, wie auch auf den Monat Juni allein.

Telegramme.

Wien, 21. Mai. Die "Militarzeitung" melbet aus Mortara, bem Sauptquartier bes Fürften Schwarzenberg, ber Pring Alexander von Seffen habe ein eigenhändiges Schreiben von bem Raifer von Rugland erhalten, morin er ermächtigt werde, der Armee mitzutheilen, der Raifer werde in feinem Fall einen feindlichen Un= griff auf Desterreich machen. [Prinz Alexander, der als General bei der österr. Armee steht, ift bekanntlich der jungste Bruder des Großherzogs von heffen und Schwager bes Raifers Alexander.

Bavia, 19. Mai. (Deft. 3.) Das öfterreichische Saupt-quartier befindet fich in Garlasco. In den nächsten Tagen wird ein Treffen erwartet.

Wien, 20. Mai. (A. 3.) Der Ban Jellachich ift beute Nacht in Agram verschieden. — Erzberzog Max ift von Ragufa nach Spignone gurudgefehrt.

London, 20. Mai. (28.-3.) Dffizieller Nachricht gufolge find alle öfterreichifden Schiffe, welche irgend einen neutralen Safen verlaffen haben, ber Raperei unter-

Dresben, 20. Mai. (A. 3.) Das "Dresb. Journ." er= flart die Mittheilung des "Schweiz. Sub. Cour." über Sesparatbundniffe Sachfens und Bayerns mit Defterreich für vollständig erlogen.

++ Mußland.

Ein ruffisch-frangofisches Bundniß ift für Biele nabezu ein unfagbarer Gebanke. Wie? — fagen fie — Rugland, bas foon vermoge feiner geographischen Lage auf Deutschland angewiesen ift, bas feit Menschenaltern in engem Berband gu ihm ftand, bas von jeber ber Angelpunft ber eurospäischen Ordnung, ber Stabilität, ber Legitimität und ber fonfervativen Intereffen gegenüber bem revolutionaren Weften war, follte ploglich ben Faben feiner traditionellen Dolitif abbrechen und Denjenigen ben Ruden febren, Die ftets seine Freunde, und sich mit Denen allieren, Die stets seine Antipoden waren? Sollte ber Groll gegen Desterreich Die ruffifden Staatsmanner fo febr verblenden, baß fie fic auf bem burd bie Ratur, burch bie Geschichte und burch bie Rudficht auf Die wichtigften Intereffen vorgezeichneten Wege perirren? Sollte bie ruffifche Politif fo febr ben Rompag verloren, fo febr ihre fonftige Fernsichtigfeit eingebußt, fo febr ihre Burbe vergeffen haben, um fich ernftlich an ein fo prefares Regiment, wie bas bes zweiten Dezembers, anzulehnen, und mit bem Abenteuer, ber Revolution, bem Freischarerthum Gemeinschaft zu machen ?

Mögen biefe Ginwendungen auch eine gewiffe Berechtigung haben, fo fonnen fie boch vor ber nachten Thatfache nicht auffommen, bag nun einmal gewiffe Abmachungen gwischen Rußland und Franfreich wirflich besteben. Bir wiffen Das aus bem Munde eines englischen Minifters, nur fennen wir bie

Tragweite des geschloffenen Uebereinfommens nicht. Aller Babricheinlichfeit nach aber ift fein nächfter 3med: Deutsch= land von ber Unterftugung Defterreichs abzuhalten - eine Berpflichtung, die Rugland nicht ohne Berbeigungen auf ent-

fprechenden Lohn übernommen haben wird.

Bas nun aber bie Boransfepungen anlangt, bie obigen Erwägungen gu Grunde liegen, fo treffen fie nicht einmal gang gu. Die neuere Geschichte weist mehr als ein Beispiel von ber Bandelbarfeit der ruffischen Politif nach; zu den befannteften gebort ber Umichlag, ber mabrend bes fiebenjabrigen Rriege mit bem Regierungeantritt Peter's III. eintrat ; ebenfo die Abberufung Sumarom's aus Italien im Jahr 1799, ferner die Borgange beim Tilfiter Frieden. Der lettere machte einem Krieg ein Ende, welchen Preugen und Rugland mit Franfreich geführt; fo eben erft hatte bie preußisch=ruffifche Armee die mörderischen Schlachten von Pr. Eylau und Fried- land gegen ben gemeinschaftlichen Feind geschlagen, und wenige Boden nachber murbe ber Frieden gefcloffen, worin Rugland fich von Preußen verschiedene Gebietstheile abtreten ließ. Im nächsten Jahr folgte bann ber Tag von Erfurt, wo beibe Raifer ihre Plane zur Theilung ber Welt austauschten.

Daß Rugland auch aus ber Revolution Bortheile zu ziehen weiß, hat es fattsam zur Zeit ber erften frangofischen Revolution bewiesen, die es wesentlich bagu benügte, um auch ben Reft von Polen fich noch einzuverleiben; gar nicht zu fagen von ber revolutionaren Propaganda, die es jur Zeit bes legten orientalischen Kriege unter ben driftlichen Unterthanen ber Pforte trieb, und bie fich bis gur Bildung von ferbisch-rumanis den Freiforpe und gur Ermunterung ber Ginfalle ber Grieden und Montenegriner in das türfifche Gebiet fteigerte.

Db man aber in Deutschland Grund hat, fich fo febr auf Rugland zu verlaffen, bafür geben nicht blos die schon oben erwähnten Ereigniffe aus ben Jahren 1807 und 1808, fon= bern auch die befannten Anerbietungen, die Raiser Rifolaus Karl X. von Frankreich im Jahr 1829 machte, beutliche Fingerzeige. Man fagt, bag abnliche im Jahr 1852 wiederholt worden seien. Rufland bat ein gutes Gedachtniß; es vergist Die Zielpunfte seiner Politif nicht, mögen dieselben in noch so weite Ferne gerudt fein. Das hat sich Polen und Schweden gegenüber gezeigt. Die Unschläge auf ben Drient find biesmal gescheitert, aber fie find nicht aufgegeben; und wenn der jenige Beherrscher von Frankreich es als feine Miffion anfieht, Waterloo ju rachen, fo hat auch Rugland eine folche Scharte auszuwegen: Sebaftopol. Die ruffifchen Gelufte auf die untere Beichfel befürchtete aber icon Friedrich M. Auf Die Qualität ber Mittel jum Biele fommt es Rugland fo genau nicht an.

Und was folgt für Deutschland aus Alledem? Jebenfalls wenigstens bas Gine, bag man nicht forglos in ben Tag hineinlebe, die Sande in den Schoof lege, und in stumpfer Passivität abwarte, das da fommen wird. Die vielen und schweren Folgen, welche die Niederlage Desterreichs in Italien für Deutschland - Preugen natürlich eingerechnet haben wurde, find in diesen Blattern wiederholt bargelegt worden. Burde aber bie Rataftrophe über Defterreich hereinbrechen, ohne bag es bei Deutschland Silfe fanbe. fo maren auch noch andere für Deutschland verhängnifvolle Falle moglich, an welche die Benigften gu benfen icheinen. Defterreich , in eine Lage gebracht, wo es fich um jeden Preis felbft belfen mußte, fonnte Dies auch fo versuchen, bag es fich wenn gleich widerwillig und mit schweren Opfern feinen Gegnern ausföhnte, Die Lombarbei als nun einmal nicht

mehr haltbar fahren ließe, und Sand in Sand mit Rugland feine Entschädigung in der Turfei fuchte. Bie mare Deutsch= land in biefem Fall baran? Wie ftunde Preugen biefer Eventualität gegenüber? Bas murbe aus Deutschland , wenn nun brei Großmächte vereint feine Begner maren? Und mare ein folder Entidlug Defterreichs undenfbar ? Bas Italien betrifft, fo weiß man, bag bie Abtretung ber Lombardei bis zum Mincio icon einmal nabe genug war, und Die jesige orientalische Politif Defterreichs bat eine nur furze Tradition. Roch Joseph II. machte ber Turfei ben Krieg als Alliirter Ruglands, und eines ber erften und einflugreichften Mitglieder bes jegigen öfterreichischen Rabinets bat beim Musbruch bes letten orientalifden Kriegs gerathen, es ebenfo zu machen, wie ber Raifer Joseph II.

Doch unfere Gebanten fliegen allgu rafch. Go weit find wir noch lange nicht; noch fteht Defterreichs gewaltiges Beer in voller Siegeszuversicht ba, und es mußten viele ichlimme Tage fommen, bis die subbeutiche Grogmacht um ben Preis folder Opfer und einer ganglichen Umfebr ihrer Politif fich ben Frieden erfaufen und eine Bufunft auf neuem Boben gu erbauen suchen murbe. Aber es ift gut, wenn man auch bas Schlimmfte nicht außer Betracht läßt; bas minber Schlimme und bas Gute erhalten bann um fo bobern Berth.

Es wird versichert, daß Preugen sich alle Muhe gebe, um eine Aussohnung zwischen Rugland und Desterreich zu Stanbe gu bringen. Auch ber Rudtritt bes Grafen Buol wird befanntlich mit der Absicht einer Annaherung an Rufland in Busam-menhang gebracht. Man fann nur munichen , daß biese Bemühungen gelingen und so bie Fatalitäten im voraus beseitigt werden möchten, die ein feindseliges Eingreifen Ruglands in ben Rampf, ben Defterreich für fein gutes Recht und die europaiiche Drbnung besteht, fowie in ben patriotifden Auffdwung, den die deutsche Nation genommen bat, baben mußte. Beldes aber auch ber Erfolg fein mag, fo barf Deutschland fich nicht burch Rugland fein Berhalten vorschreiben und in biefer schweren Berwidlung, in ber bas beilige Gut feiner nationalen Unabhängigfeit bedrobt ift, gur Apathie und feigen Refigna= tion verurtheilen laffen.

Deutschland.

Sarlerube, 21. Mai. Bie allichrlich, so wurde auch heute am hohen Geburtsfeste Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Frau Großherzogin Sophie die Preisvertheis lung von bem Berein gur Belohnung trener Dienftboten im großen Rathbaus-Saal gefeiert. Unter ben fünf-gig Dienstboten, welche Preise erhielten, befanden sich seche, welche icon jum vierten Dal belohnt murben, alfo menig= ftens 24 Jahre bei einer Berrichaft untabelhaft gebient haben; fünf, die zum dritten Mal, sieben, die zum zweiten Mal, und 32, welche zum ersten Mal einen Preis empfingen. — Am 2. d. M. hielt der hiesige Elifabethenverein Die Diesjährige Generalverfammlung , worin ber Rechenschaftsbericht pro 1858/59 abgelegt murbe. Rach biefem betrugen bie Ginnab nämlich 865 fl. 43 fr. Raffenvorrath, 656 fl. 35 fr. Gefchente von bochften Fürftlichfeiten (200 fl.), von gefelligen Bereinen (162 fl. 8 fr.) und von Privatpersonen (294 fl. 27 fr.); Die Ausgaben 1646 fl. 26 fr., worunter 1460 fl. 54 fr. für Berwendungen auf die Urmen von Lebensmitteln , Suppen= billeten aus ber Suppenanftalt , Solg , Bett = und Rleis

Die deutsche Konversationsftunde.

(Fortfepung.) Am andern Tage murbe bas Dellenbeim'iche Saus genau über-

wacht; es ftellte fich beraus, baß feine Gafte mehr ba waren. Che

bie Beiben fdieben, fagte ber Philosoph :

"Lieber Commilito! ich habe Dir noch etwas gu eröffnen , Du weißt, ich meine es ehrlich mit Dir - und ich habe Dir verfprochen, Dir gur habhaftwerdung von Fraulein Mellenbeim alle möglichen Freundesdienfte gu erweifen. Bergeibe, wenn ich mich binfuro nicht mehr ausschlieflich Deinen innern Angelegenheiten wibmen fann." "Und warum nicht?" fragte Balben.

"Beil ich mit meinen eigenen jest vollauf zu thun babe."

Bift Du vielleicht auch verliebt ?"

"Und zwar biedmal gang ernfilich," antwortete ber Philosoph, "bas tommt aber baber, weil ich fürglich mein Eramen beftanben habe und im Begriff ftebe, mich an ber Univerfitat au habilitiren. Geit ich die Prufung abfolvirt, habe ich mein Berg ju wenig in Acht

"Dab' ich's Dir nicht immer gefagt," meinte Balben , "baß auch Deine Stunde bermaleinft folagen murbe? Und wer weiß, ob Du nicht am Enbe noch mehr jammern und feufgen wirft , als ich! Es ware mir bies in fo fern lieb , weil ich Dir bann Deine Freundesbienfte erwiedern und Dich troften tonnte."

"Du bift im Brrthum, Commilito," verfette ber funftige Privatbozent, "ich bedarf des Troftes nicht. 3ch weiß, wo meine Ausermabite wohnt, ich befige ibr Berg, tein 3meifel maltet amifchen

"Beneibenewerther!" fagte Balben, "ich wollte, ich mare an Dei-

"36 bebante mich boflichft bafür," repligirte ber Dottor ber Phis

"Aber," fuhr Balben fort, "mit welch' außerorbentlichen Borgu-

gen muß bas Madden gefdmudt fein, bag Du, bebachtiger Mann,

Dich fo raich für übermunden erflart haft!"

"36 will fie Dir gang unparteiifc befdreiben," fagte ber Philofoph. "Gie ift neunzehn Jahre und funf Monate alt, bat blonbe Baare, blaue Augen, ift tabellos bubich, beifpiellos tugenbhaft, unglaublich fanft und befigt nicht bas geringfte Bermogen. Gie beißt Unna Runert und ift bie Tochter bes berühmten mittellofen Dufitbireftore gleichen Ramens."

"Babt3br ben Tag eurer Bermaplung icon feftgefest ?" frug Balben. "Gewiß," erwiederte ber Philosoph , "wir feiern unfere Sochzeit brei Bochen nach jenem Tage, wo ich ale Dozent fo viele Buborer gewonnen haben werbe, bag zwei genügfame Perfonen fich babon fatt effen und trinfen fonnen."

In ber Beife ging bas Gefprach weiter, bis ber fpate Abend fie trennte. Balben nahm innigen Antheil an bem Glude bes Freundes. Am barauf folgenben Montag war bie nachfte mathematifche Bufammentunft. Der Beneral entidulbigte fich nochmale: "Deine Richte," fagte er, "und ihr Bormund hatten mich fo mit Befchlag belegt, baf ich feine freie Stunde für Mathematit gewinnen fonnte. 3hre ebemalige Schülerin erinnert fich bantbar bes Lehrers, und hat mich beauftragt , Ihnen ju bezeugen , baß fie ihre frubere Bilbbeit bebeutenb abgelegt bat. Gie meinte , wenn fie jest noch einmal bei Ihnen Unterricht haben follte, wurde fie eine viel gabmere Schulerin fein und Ihnen weniger Berbruß bereiten."

"D, fie hat mir feinen Berbrug bereitet," fagte Balben, und mar gang gludlich und begriff beut wenig Mathematit. Die Borte bes Generals waren ibm tofibar gemefen, wie ein Delameig, getragen in bie Arche Roap's, - für einen Anbern, Unbefangenen, maren fie vielleicht ein unbebeutenber Strobbalm gewefen.

3mei Jahre waren feit biefer mathematifden Stunde verfloffen.

Der Doftor ber Philosophie batte genug Buborer gefunden, und mar feit furgem ein überaus gludlicher Chemann.

In Balben haben wir ben Doctor medicinae und praftifden Arat ju begrußen. Es ift felbftverftanblid, bag nunmehr bie Dathematit aufgebort batte, ju feinen Befdaftigungen ju geboren. Berbeirathet mar er noch immer nicht; verlobt auch nicht; feine Darie hatte er nicht wiedergefeben, aber auch nicht vergeffen. Er batte fic vorgenommen, recht bald bem General fich gu entbeden. Un Datienten batte er feinen Mangel, benn es mar im Jahre 1849. Die Cholera burchzog murgend ganber und Stabte und folug aud in unferer Univerfitateftabt ihr Lager auf. Der Schreden mar groß; wer flieben tonnte, flob. Die Penfionsanftalt ber Profefforin Dabrod wurde gleich Unfange verobet; bie Penfionarinnen murben von ben beforgten Eltern bis auf beffere Zeiten beimmarts gebolt. Die Profefforin glaubte feine Urfache ju haben, ben Tob berauszuforbern,

und jog fich mit ihrem Sohne Rubolph geitweife auf's Land gurud. Um meiften beforgt mar Balben um ben General; er rieth ibm

wiederholt, bas Bab G gu befuchen. "Nein !" antwortete ber General, "ich alter Golbat follte flieben ? 36 habe bem Tob oft genug in's Muge gefcaut." Erop feiner anftrengenden Thatigfeit, benn Balben war ben gangen Tag ober bie Racht im Cholerahofpitale befdaftigt, befuchte er bod taglid ben Beneral und auch ben Philosophen, um fic bon beren Gefundheit gu überzeugen. Gines Abends, es war bereits elf Uhr, ale er nach Saufe getommen, fühlte er fich fo recht ber Rube und bes Solafes bedurftig, und legte fich mit bem verzeihlichen Buniche nieber, bag er biesmal nicht burch Silfefudenbe geftort werben möchte. Er mochte eine Stunde gefchlafen haben, ba rif es trop feines Bunfches beftig an ber Rlingelichnur. Er fragte jum genfter binaus, mas es gabe? "36 bitte Gie um Gottes willen, Berr Dottor!" fagte eine Stimme, "o tommen Gie raid, ber General Dellenbeim bat bie Cholera."

(Fortfepung folgt.)

LANDESBIBLIOTHEK

bungeftuden, Beigzeug, Schuhen, Bohnungemiethen, Berpflegungebeiträgen, Arzneis und Leichenfosten und an Gelb. Dieje Unterftugungen wurden von ben Romiteemitgliedern in 961 Besuchen und Gaben verabreicht, und gwar an 166 Ermachfene und 134 Rinder, gufammen 300 Ropfe. Der Raffenvorrath für bas nachfte Jahr beträgt 494 fl. 6 fr. Der Berein gablt 91 wirfliche Mitglieder (Frauleins), 118 Ehrenmitglieder (Frauen), und 3 Beirathe (herren), gufammen 212 Mitglieder.

Bon ber untern Dreifam, 19. Mai, fdreibt bie "Frbgr. 3tg.": Durch bas anhaltende Regenwetter ift bie Dreifam und ihre Rebenfluffe fo angeschwollen, bag fie überall ihre Ufer übertrat, und in ben Gemarfungen Bogingen, Gichftetten und Bablingen Sunderte von Morgen Matten- und Aderfeld unter Waffer fette. Der Schaben ift, felbft bei Wiesen, febr bedeutend. Als Urfache ber Ueberschwemmung ift bie Unlage bes neuen Riedfanals (Entjumpfung bes Bafenweiler Rieds) gu betrachten, ber bis Bögingen theilweise ausgeführt, ba aber fein Baffer ben ungabligen und großen Krummungen bes Dreifambetts guführt und ben entsprechenden Abflug nicht finden fann. Gine Reftifitation ber Dreifam ift ein bringen-

Il Mus dem Amtebegirt Cadingen, 19. Mai. Der biesjährige Dai bat bis babin feinen Ehrennamen Bonnemonat" burchaus nicht verbient , benn bis und mit bem Beutigen ging, wenigstens in unferer Gegend , fein Tag porbet, an welchem es nicht mehr ober weniger ftarf regnete; besonders in den legten Tagen batten wir fast ununterbrochenen Regen. Die Tage waren meiftens fuhl , einige Rachte auch falt, boch ohne merflichen Schaben. Die Futtergewächse fteben befonders fcon, weniger guträglich erwies fich bie naffalte Bitterung ben Felbfruchten , befonbers find bie Gartenges machfe weit gurud. Das Rernobft ftellt nur geringen Ertrag in Ausficht, vor Allem ber Apfelbaum; am meiften verfprechen Die Ririchbaume, ba ibre Bluthezeit icon in ben April fiel. Best icheint ber bisber grauumwolfte Simmel fich aufbeitern gu wollen; bagegen gieben fich am politischen Sorizont bie Wolfen immer bichter und fcmarger gusammen, was auch auf bie allgemeine Stimmung mehr ober minder brudend fich erweist. Man fangt an, ben Ernft ber Beit gu begreifen, und abnt, bag ber bevorstehende Rampf leicht zu einem allgemeinen Bolfer-fturme fich erweitern burfte. Bis jest außerten fich bie allgemeinen Rriegeruftungen nur in einem Steigen ber Lebens= mittelpreife. Befonders wurde burch bie in neuerer Beit ungemobilich ftarfe Musfuhr von Schlachtvieh ber Preis beffelben au einer faum bagemefenen Sobe gefteigert , weghalb benn auch bas unter'm 16. b. D. ergangene Ausfuhrverbot faft allgemein als zwedmäßig bezeichnet wirb. Unfere fcweigeris ichen Rachbarn feben baffelbe jedoch nicht gern, wenigstens die Megger, und befonders foll Bafel fich unlieb barüber ausfprechen, mas gang natürlich ift, ba es einen großen Theil feines Schlachtviehes aus bem Babifchen bezieht.

Stuttgart, 20. Mai. (5. Tgbl.) Morgen Abend mird eine gu G. Berner eingeladene Berfammlung ein Romitee mablen, bem bie Mufgabe zugetheilt wird, im gangen lanbe Bereine ju organifiren , welche Die Berhaltniffe ber Fami = lien von verheiratheten Golbaten, bie gu ben Fabnen einberufen worden , ju erheben und bann fe nach Daggabe ber Bedürftigfeit Diefelben von jenen Gaben gu unterftugen batten, welche ber Patriotismus ber Burger freiwillig auf ben Altar bes Baterlandes nieberlegen murbe. Es ift bie unbeftreitbare Pflicht bes Landes, für Die gu forgen, welche vom Gesetze jum Schut bes Landes ben Familien entriffen worben find. Rach einem ungefahren Boranichlag wird es fich um nicht weniger als 400 Familien handeln.

3weibruden, 18. Mai. (Maing. 3.) Die Berhaltniffe an ber frangofifden Grenge, gwifden ben Bewohnern n und brüben, werden täglich unleidlicher und gespannter. Es fommt balb fo weit, bag fein Bayer mehr binüber fann, ohne brüben perfpottet ober infultirt gu merben. Wirthshausbalgereien und abnliche Sandel gibt es faft jeden Sonntag, balb ba, balb bort. - Unmittelbar an ber Grenge liegen zwei Ruraffierregimenter; bas in Gaargemund befindliche ift übrigens fo gut wie noch nicht beritten. Raum eine Estadron foll Pferde haben.

Darmftadt , 19. Dai. Das Rriegeminifterium hat unterm Geftrigen abermale einen Mufruf an Frei= willige auf Kriegsbauer mit Ausficht auf Dffigierebeforderung erlaffen, worin bie naberen Bestimmungen über beren Unnahme angeführt find. Gie muffen bie Gigenfchaften und Bilbung für ben Offiziersftand befigen, 19 bis 27 Sabre alt fein (wovon jeboch in befonderen Fallen Ausnahmen fattfinden fonnen); Auslandern barf ihre einheimifche Militarbienftpflicht nicht entgegenfteben ze. Die Angenommenen erhalten 100 fl. Equipirungegelb, Baffen und Ruftung in Ratur, ben Gold eines Rorporale ber Infanterie, im Fall ber Beforberung jum Offigier weitere 200 fl. für Equipirung ic. Bei im Felb erhaltener Untauglichfeit wird Penfion, bei einer Demobilifirung noch eine Jahresgage bewilligt; ber Rudtritt in Bivilbienft, unter Anrechnung bes Militarbienfles, bleibt

gesichert 2c. ++ Frankfurt , 20. Mai. Die Berhandlungen, welche in ber legten Bode unausgefest betrieben worben, baben bas erwartete Refultat ju Wege gebracht. Der Untrag San= novers ift mit allem Auftande vom leben jum Tobe beforbert; er ift in ber geftrigen Sigung ber Bund es ver famm-lung einhellig an ben Ausschuß in Militarangelegenheiten verwiesen, und ber Ausschuß in Militarangelegenheiten wird fic mit feinem Bericht nicht übereilen. Sannover felbft bat gegen biefen Befdlug Richts einzuwenden gehabt; Defferreich ebenfalls nicht; Preugen jedoch hat ausbrudlich erflart, ihn nur formell nicht beauftanden zu wollen, materiell aber bei feinem Protest steben bleiben su muffen. In ber langern Ansprache, in welcher sich, im engen Anschluß an bie befannten Erflarungen ber preußischen Regierung in ben Rammern, bei biefem Unlag ber preußische Bundestage-Gefandte an bie Berfammlung manbte, fongentrirt fic bas Intereffe ber

Sigung; benn ber Gefandte mar angewiesen, auf bas bestimmtefte gu erflaren, daß Preugen nicht bios feine volle Bundespflicht, fondern mehr als feine Buntespflicht zu erfüllen Billens und bereit fei; bag es aber für Alles, mas etwa noch erforderlich erscheinen möchte, unbedingt fich die Initiative vorbehalten muffe, und bag es jedem Drangen über ben Urt. 47 ber Bundesafte binaus fich entschieden widerfegen werbe. Was fonft noch aus ber Sigung gu ermabnen fein möchte, ift, außer ber Bewilligung ber regelmäßigen jabrlichen Dotation für die Festung Luxemburg (alfo feine außergewöhnliche Bewilligung), namentlich bie barin beschloffene neue Feft= stellung bes Berhaltniffes ber Festung Landau zum Bunde. Landau nahm bisber insofern eine erzeptionelle Stellung ein, bag bort nicht, wie in ben andern Bundesfestungen, Die Bunbesmilitarfommiffion die gesammte Administration in San= den hatte, fondern daß der Territorialherr Bayern die laufens ben ordentlichen Ausgaben bestritt und bagegen weder an ben Ausgaben für Maing und Luxemburg partizipirt, noch ber Bundesinspettion fich zu unterziehen hatte. Rach bem geftris gen Befdluß ift Landau in feinen Beziehungen gum Bunbe refp. jum Territorialberen ben andern Festungen gang gleich= geftellt. Die bisherigen Laften, aber auch die bisherigen Begunftigungen Bayerns boren auf; ber Bund übernimmt

Rom Main. 19. Mai. Man fchreibt ber "Mug. 3tg.": Es ift feinem 3meifel unterworfen, daß die Gendung bes Generals v. Alvensleben an Die mittel- und fuddeutschen Sofe, fowie jene bes Grafen v. Dunfter an Die von Sannover und Braunschweig nur bezwedte, auf die Stimmung berfelben für entschiedenes Borgeben gegen Franfreich bampfend einzuwirken, und fie für unbedingten Unichluß an Preu-Ben, bas immer noch zuwarten möchte, zu geminnen. Richt minder ficher ift aber, daß diefe Gendungen gu hannover und Dresben ihren 3med verfehlt, ju Munden fo gut wie Richts erreicht haben (man hat fich bafelbft für Abwarten auf bas Resultat ber Sendung bes Generals v. Billisen ausgesproden), und zu Stuttgart, wo Beneral v. Alvensleben im Mugenblid fic befindet, ichwerlich ein anderes Resultat haben werben. Bon Bien bagegen melben Briefe von gutunterrichteter Sand, bag zwar die Gendung bes Generals v. Willifen noch fein greifbares Refultat erzielt habe, jedoch die Musficht auf bas Buftanbefommen einer Berftanbigung nicht abge-

Wiesbaden, 19. Mai. (Fr. 3.) Beute hielt Die Ständeversammlung eine gebeime Sigung. Darin foll die Regierung eine Borlage über Fortfegung ber Staats= Eifenbahn = Bauten und die Erbringung ber Mittel gur Rriegsbereitschaft gemacht und bie Standeversammlung gur Prüfung und Berichterftattung über Diefe Borlage einen Ausschuß ernannt haben. — Das hauptkontingent unserer Truppen: brei Bataillone Infanterie, ein Bataillon Jager, 11/2 Batterie Artillerie, und ein Detachement Pionniere, ift pollftandig marichfertig und bes Befehls jum Mufbruch gewartig. Der Organisation bes Sanitats- und Berpflegungswefens wurde eine besondere Aufmerkjamkeit jugewendet, und unfere Truppen find in Diefer Beziehung mit Allem verfeben, was nur gewünscht werben fann.

Mainz, 19. Mai. (Mainz. 3tg.) Da es von Intereffe fein wird, bie Bufammenfegung ber Rriegebefagung ber Bundesfestung Maing zu erfahren, fo bemerfen wir barüber Folgendes. Dieselbe soll bestehen: Preußischer Seits aus 6 mobilen Bataillonen, 2 Schwadronen, 7= bis 800 Mann Artillerie, und 2- bis 300 Mann Pionnieren; öfterreichischer Seits aus 5300 Mann Infanterie; Ravallerie, Artillerie und Genie eben fo viel wie Preugen. Unter bas preugische Kommando fommen noch 2 Bataillone weimarische, 6 Kompagnien anhaltinifde, und 2 Kompagnien homburgifde Infanterie; unter bas öfterreichische Rommando fommen von Roburg, Altenburg, Meiningen je 6 Kompagnien Infanterie.

Raffel, 19. Mai. (Fr. P .= 3.) Der für bas 9. Bunbes= Urmeeforpe ermählte Dberbefehlshaber, Kronpring Albert von Sachfen, ift geftern zum Befuch am furfürftl. Soflager au Bilbelmebobe eingetroffen. Der Empfang bes boben Baftes fand auf ber Station Wilhelmshohe unter großen mi= litarifden Chren ftatt. Beute wohnte berfelbe in Gegenwart Gr. Ronigl. Sobeit des Rurfürfien einer Parademufterung über bie bier gusammengezogenen Truppen auf bem weiten Rafenplage ber Rarleaue bei. Der Bubrang bes Publifums war ein außerorbentlicher. Heberall machte fich ber Einbrud geltend, bag bem beutigen militarifden Schaufpiel ein bobes, mabrhaft beutides Biel vorschwebe, und in bem Bewußtsein, gu bem Rampfe fur Diefes Biel fo friegetuchtige Beerhaufen ftellen zu fonnen, fand fich ber beffifche Stolz noch befonders gehoben und geschmeichelt. Aber auch ben fürfilicen Dbers felbherrn felbft burfte ber Mugenfchein mit Buverficht auf bas ihm gu Theil gewordene Kommando erfüllt haben.

× Robleng, 20. Mai. Go eben ift Die Berfugung ergangen, bag bie Landwehrmanner zweiten Aufges bois, welche für ben Fall ber Ginberufung ihre Unabfommlichfeit von Saufe nachweisen wollen, Dies icon jest gu thun aufgefordert werben. Diefe Magregel bat offenbar ben 3med, ohne Zeitverluft gu einer Berufung Diefer Candwehrflaffe fdreiten gu fonnen, ohne babei ben bauslichen Berhaltniffen mehr ale unumganglich nothig gu nabe gu treten. Bei bem erften Aufgebot ift Dies bereits gefcheben, und es hat fich ergeben, daß die Bahl ber barnach noch gur Einberufung bleibenben Mannichaft mehr ale binreichend ift, aus jedem Bataillon ber Landwehr zwei gu formiren. Man benft baran, biefen lleberfluß an Wehrmannern ju Bilbung weiterer Seerhaufen ju verwenden. Die Rommanbeure ber gu bildenben Erfaß= und ber Bataillone bes zweiten Aufgebots find besignirt und baben bereits ihre Bestimmung, Die meift in ber Berftarfung ber Festungsgarnisonen besteht. Im Jahr 1851 bienten fie auch zu biefem 3wed, boch waren fie bamale noch mangelhaft Die in Frankfurt ftebende Batterie bes biefigen Artilleries

regimente, bie vor einigen Tagen hieber gefommen mar, um für ihre Spfündigen Geschütze 12pfündige gu erhalten und mo-

bil gemacht zu werben, ift geftern ichon vollständig felomäßig gerüftet babin gurudgefebrt.

Soln, 18. Mai. (Fr. 3.) In unferer Stadt find bis jest 50 Frauen und Rinder von einberufenen Referviften jur Unterftugung angemelbet. Alle 14 Tage erhalt jebe Frau 2 Thir. 20 Sgr. (bas gefegliche Minimum beträgt 1 Thir. 10 Ggr.) und jedes Rind 15 Ggr. Beifpiele, bag fich Burger freiwillig anmelben, welche Unterftugungen anbieten, find

Bon der Gibe, 16. Mai. (Roln. 3.) In Samburg geht es febr lebhaft ber; ba wird tuchtig exergirt und geruftet. Gine arge Störung im Geschäfteleben aber verurfacht bie Ginberufung ber fogenannten Freigeloosten beim Samburger Kontingente, ba in Folge ber zu beschaffenden Kriegsbereitichaft alle Diejenigen, welche ber gezogenen boben Rummer megen bieber frei vom Gintritt in bas Rontingent waren, jest entweder ichteunigft taugliche Stellvertreter ichaffen ober in Perfon eintreten muffen. Stellvertreter waren ichon feit kangerer Beit nur fur bedeutende Gummen gu haben; jest aber, wo überall die Kontingente fompletirt werden muffen, auch für bobe Summen nicht einmal. — Auf ber Elbinfel Stein= worder foll bem Bernehmen nach eine Schange gur Bertheis bigung ber Elbe errichtet werben.

Berlin, 18. Mai. Die heutige "Bant u. hand.=3tg." enthält folgende Melbung: Man bat bier, wie glaubwurdig versichert wird, in boben militarifden Rreifen bie Radricht erhalten, daß die frangofischen Truppen, welche ben Mont Cenis paffirt baben, icon jest Berlufte erleiben wie nach einem blutigen Treffen. Die Goldaten follen in febr ungulänglicher Befleidung dem Regenwetter ausgesett gewesen fein und große Maffen bie Sofpitater füllen.

Berlin, 19. Mai. 33. MM. ber König und bie Königin find gestern Abend, junachft von Dresben, bier eingetroffen. Dieselben baben fich gunachft nach Charlotten= burg begeben, werben aber möglichft balb nach Sansfouci überfiedeln. - Ihre Konigl. Sobeit Die Frau Pringeffin Friedrich Bilbelm hat fich heute fruh um 7 Uhr über Roln und Untwerpen nach London begeben, um ber Geburts= tagefeier ber Ronigin Biftoria am 24. b. Dt. beizuwohnen. -Der Dberft Graf gu Münfter-Meinbovel, eben von einer Sendung nach Sannover jurudgefehrt, begibt fich nunmehr in einer besondern Diffion nach St. Petersburg. - Die Gerüchte von dem Abgang des Ministers Flottwell ver= ftummen angenblidlich wieder, und es icheint, als wenn Gr. Flottwell sich entschlossen habe, bem Ministerium bes Innern noch länger vorzustehen.

Königsberg, 16. Mai. (Köln. 3.) Die von der "N. Pr. 3tg." gebrachte Nachricht, bag ber Dberprafident Gid. mann fich aus feiner Stellung gurudziehen wolle, beftätigt fich, trop des eifrigen Dementi's der "Oftpreuß. 3tg.", fo weit, bag ber Gr. Dberprafibent feine Entlaffung eingereicht bat, Diefelbe jedoch nicht angenommen ift. 2118 Grund bes Entlaffungegefuches wird in unterrichteten Greifen die Sendung des Geh. Finangrathe Bilfens in der v. Byern'ichen Angelegenheit bezeichnet, welche von minifterieller Geite, mit Um= gehung bes Dberpräfidiums ber Proving, angeordnet wurde.

Wiagdeburg , 17. Mai. (Magbeb. Rorr.) Geftern Rachmittag ift Die 6. Feftungetompagnie, in ber Starfe von 200 Mann, von bier mittelft Gifenbahn nach Robleng bes fördert worben.

Roburg, 19. Mai. (Fr. P.=3.) Der gemeinschafts liche gandtag, ber icon gestern wieder vertagt worden ift, hat außer ber Berwilligung von 150,000 Thirn, gur Rriegebereitschaft auch feine Buftimmung bagu gegeben , bag jebem ber Bataillonschefs 100 Thir., und eben fo viel febem ber Sauptleute erften und zweiten Ranges an Bulage verwilligt werbe. Das Berlangen ber Staateregierung aber, die Difiziere mabrend ber Dauer ber Kriegsbereitschaft von allen Steuern und fonftigen perfonlichen Leiftungen gu befreien, wurde mit Ginftimmigfeit abgelebnt.

Wien, 18. Mai. Mus Anlag bes Rudtritte bes Grafen Buol bringt die halbamtliche "Defterr. Korrefp." folgenden

Bu ber Bitte um Enthebung vom allerh. Dienfte bat fich Graf Buol-Schauenftein burd Befuntheiterudfichten, welche icon fruber, in letter Beit aber in Folge raftlofer und angeftrengter Ehatigleit fich befonbers füblbar machten, bewogen gefunden. Bir baben mobl nicht notbig, barauf aufmertfam ju machen, bag ber Rüdrritt biefes bochverbienten Staatsmannes, welcher mabrent mehr benn 40 Jahren auf verfchiebenen Boften und gulet in ber boben Stellung, Die er nun verlagt, feinem faiferlichen Berrn und bem Baterlande mit Treue und Singebung gebient bat, in ben Grundfagen feine Menberung berbeiführt, auf welchen Die Politit Defterreiche von je ber rubte und nach bem allerbochften Bif-Ien ruben foll.

Dit ber Bahrung ber Rechte und ber legitimen Intereffen ber Donarchie verbindet fie bie vollfte Unerfennung und Achtung ber Rechte anberer Staaten. Uebergriffen fern, fiebt fie in biefer allfeitigen Achtung und Babrung bes europaifden Rechtebeffandes und in ber barauf berubenben Erhaltung bes Gleichgewichts unter ben Dachten Europa's bie erfte und mefentlichfte Bedingung ber Boblfahrt aller Staaten und Bolter, und bie einzige Grundlage, auf welcher ber Friebe mit feinen Gegnungen für geiftige und materielle Entwidlung erhalten und, wo er geffort wirb, neu gegrundet und befeftigt werben fann.

Aus Galigien wird verschiedenen Zeitungen berichtet, bag ber Feldzengmeifter Graf Schlid, ber fürglich burch ben Telegraphen nach Bien berufen murbe, bas Dberfommanbo über bie Truppen in Galigien übernehmen und fein Saupts quartier in Rrafau aufschlagen werbe.

Wien, 18. Mai. (Fr. 3.) Der Raifer hat so eben eine Orbre ergeben laffen, wonach bie Refer ven fammtlicher Infanteries und Artillerieregimenter, bann bas 1., 3. und 5. Pionnierforpe foleunigft einzuberufen find. - Rach einer allerh. Entschließung wurde der Wirkungefreis ber Bentralfanglei bes Raifers erweitert.

Wien, 19. Mai. Die "Wien. 3tg." fcreibt: Eine telegr. Depefche aus Pirano melbet, bag ber Rapitan ber

norwegischen Brigg "Alma", von Benebig fommend, berichtete, er fei vor Benedig von einer frangofifden Fregatte angehalten und nach Bisitation feines Schiffes bedeutet worden, bag mit Ausnahme ber Safen von Trieft und Ancona alle übrigen öfterreichischen Safen in Blotadeftand erflart maren. Das Festungefommando in Benedig bat hierüber noch feine Rotififation erhalten. Dem Rapitan ber "Mima" fagte ber pifitirende Offizier, daß in der Rabe von Cattaro andere 15 frangofifche Rriegefdiffe fich befänden. Mus Rovigno wird gemelbet, daß 15 Miglien von ber Rufte entfernt ein französisches Kriegoschiff, von Benedig tommend und dabin wieber gurudfehrend, gefeben worden ift. Die brei Rriegeschiffe, beren Ericheinen vor Benedig ermabnt worden ift, aufern gur Rachtzeit nachft Cortelaggo, bei Tag geben biefelben auf Beute aus, - und 6 arme Schooner und Briggs nebft 6 Trabateln find bereits ale Trophae und gute Prije in die Sande ber tapferen Geehelben gefallen!

Brann, 19. Mai. (Bran. 3tg.) Am 18. b. M. haben fich bem Bernehmen nach bie in Brunn versammelten ftanbifden Gutsbesiger Dabrens einftimmig und unter begeifterten Ufflamationen zu bem patriotischen Beschluffe geeinigt, auf eigene Roften zwei Freiwilligen-Jagerbataillone mit einem Aufwande von mehr als 200,000 fl. gu errichten

Trieft, 10. Mai. Die Redheit Danilo's machet von Tag zu Tag. So hat er von ben hiefigen Behörden Aufflas rungen über bie Bebeutung einiger Befestigungsarbeiten verlangt, welche in der Rabe der Grenze aufgeführt werben. Wie man fich erzählt, foll die Antwort auf diefes mabrlich unverfcamte Unfinnen raich erfolgt fein, durfte aber ben Beberrfer von Montenegro nicht besonders zufriedengestellt haben.

Schweiz.

Bern, 20. Mai. (Fr. 3.) Durch Befdluß bes Bun= bestathes ift die Aussuhr und die Ansammlung von Baffen an ber italienischen Grenze und in beren nächfter Rabe verboten. Ebenfo bas Unfaufen von Baffen befertirter Solbaten, die überdies fonfiszirt werben. Flüchtlinge und Deferteure, Greife, Frauen und Rranfe ausgenommen, werben internirt. Der Durchgang waffenfähiger (tragender?) Leute von bem Gebiet einer ber friegführenden Dachte in bas andere ift nicht gestattet. — Die Saltung ber Eibgenoffen-ichaft wird in Paris gunftig beurtheilt. Der ruffifche Gefandte bei ber Schweiz ift nach Petersburg abgegangen. -Die Zahl ber Flüchtlinge in Teffin machet.

Italien.

* Turin , 19. Mai , 10 Uhr 10 M. Abends. Dffi= gielles (farbinifdes) Bulletin. Geftern Abend rudten einige öfterreichische Abtheilungen bis Capriasco (zwi= ichen Bercelli und Santhia) por; fie nahmen bas Bieb meg und ichoffen auf die Bauern. Die piemontefifchen Truppen, welche fich zu ichlagen wunschen, erwarteten ben Feind gu San Germano , aber er gog fich auf Bercelli gurud, welches er biefen Morgen raumte, nachdem er 2 Bogen ber Sefia-Brude gesprengt hatte. Die Piemontesen bejegten Bercelli um 41/2 Uhr Abends.

Mortara, 12. Mai. (Allg. 3tg.) Kleine Borpostenge-fechte, Alarmirungen ber jenseitigen Ufer bes Po, ber Sesia und ber Dora werden fortgesett. Der Feind tommt aber bis fest noch an feiner Stelle vorwarts, um fich in ein Gefecht einzulaffen. Die ganze Lomellina und ein Theil ber Proving Bercelli und Rovara ift von uns besett. Die Einwohner bes handeln uns freundlich, wie eine neue Garnison. Die Truppen lagern in ihren Aufstellungen. Und im feindlichen Lager fann man fic noch immer nicht entschließen zu einem entscheis benben Schritt. Gerüchte aller Urt fommen und aus bem Innern gu. Rur Die Anfunft bes Raifers, Diefer entscheibenbe Moment, wurde uns noch nicht befannt gegeben. Auch in Bercelli, wo bas hauptquartier vorgestern war, erfuhren wir wenig Renes; bie Strafen, welche über Biella an bie Dora - Baltea führen , find an und für fich folecht. Die gange Gegend ift von Kanalen und überschwemmten Reisfelbern burchschnitten, mit Maulbeerbaumen, Pappeln und Weinreben bas übrige Land bebaut, so bag von größeren Rriegsoperationen bort feine Rebe fein fann. Ueberbies bat ber Feind, welcher fich binter ber Dora-Baltea, b. h. an ihrem rechten Ufer, häufig verschangt hat, bie Strafen absichtlich burch Abgrabungen und Abbrechen von Bruden bermagen gerftort, bag fie auch für ibn felbft unbrauchbar geworben find, woraus man ben Schluß ziehen muß, bag er von jener Seite ber eben fo wenig zu operiren und anzugreifen im Ginn bat, als bisher auf ber andern. Bon ber Stimmung, Die im piemontefifden Lager und besonders in Cafale berricht, fonnen wir und einen richtigen Begriff machen burch die in unsere Sanbe gefallenen Briefe piemontefifcher Golbaten an ihre Freunde und Bermandten. Richt eines von diefen febr gabl= reichen Dofumenten fpricht mit Begeisterung vom Rrieg, ober läßt die Erbitterung gegen ben Feind merfen, von bem bie Beitungen Piemonts fo unfehlbare Proben im Lande gu haben behaupten. Beber fammert über bas barte Dug, bem er gu gehorchen gezwungen war. Ueber die gemeinen Schmähungen und die schamlosen Lügen, welche der "Italiano", die "Gazzeta bel Popolo" 2c. über Defterreich, den Kaiser und den Armeesommandanten ausschütten, wollen wir und nicht beflagen; wir fennen diefe niederträchtigen Waffen noch vom Jahr 1848 ber, und erwähnen als Beifpiel nur, bag Piemont bereits 19 Rriege= bulletins berausgegeben bat, mabrend wir faum zwei ober brei fleine Gefechtsberichte ju veröffentlichen Gelegenheit hatten. In einigen Orten der Comellina, wie 3. B. in Dorno, haben wir bebeutende Borrathomagazine entbedt, wo Rab= rungemittel in Daffe fur die feindliche Urmee aufgespeichert waren. Dieje Entbedung murbe natürlich benügt. Die Bewegungen bes Feindes jenseits bes Do laffen bis jest auf feine besondern Plane schließen. Unfere Borpoften am linken Po-Ufer bemerten wenig Bewegung, und man icheint auch bon Seite Piemonts nicht febr erfreut gu fein, daß die großrednerifden Phrasen bieber nur in fo geringe Erfüllung

Mortara, 14. Mai. Der "Gags. bi Milano" wird ge= fcrieben: Die franto-piemontefifden Streitfrafte fongentriren fich in Aleffandria und icheinen bort ben geeigneten Moment ju einer Aftion abwarten ju wollen. Bu einem Defenfivfrieg mare ihnen bas Terrain ungemein gunftig, ba bas gebirgige Gebiet von Monferrat und die Appenninenanstäufer, die fic gegen Benua bingieben, fich ju einem folden vortrefflich eignen. Gine Defensivhaltung wird jedoch ben Piemontefen ichon burch bie fleigende Schwierigfeit ber Berproviantirung der Truppenmaffen auf die Lange nicht möglich bleiben. Seit bem Gin-treffen Louis Napoleon's in Aleffandria fommen fortwährend feindliche Demonstrationen auf ber gangen Linie vor, bei benen feboch nur die Borpoften gegen einander plankeln. Das grobe Wefdun bat bis jest gefdwiegen. Die öfterreichifde Ravallerie leiftet vortreffliche Dienfte und bemabrt ihren Ruf. 21m 12. frieg eine Sufarenpatrouille, aus 6 Mann und 1 Unteroffizier bestehend, zwischen Bercelli und Biella auf ein 50 Mann ftar= fes Reiterpifet ber Piemontefen. Die Aufforderung, fich gu ergeben, wurde bamit beantwortet, bag bie maderen Sufaren auf die Feinde lossprengten, ihre Linie burchbrachen, mit Burudlaffung eines erschoffenen Pferdes gludlich zu ben Ihrigen gurudgelangten, und auch einen verwundeten Rameraden mit fich nach Bercelli brachten.

Gravellone, Cava, Mortara werden befestigt. Der Syndifus von Mortara, Cavaliere Gagliardi, bat bie Bewohner ber Lomellina gur Mitmirfung an biefen Arbeiten aufgeforbert, an benen fie fich auch eifrig betheiligen. Für die Provingen Lo= mellina und Novara bat fic aus ben einflugreichften Perfonen bes Landes ein provijorifches Regierungsfomitee gebilbet. Aus bem frangofifchen Sauptquartier erfahren wir, bag bie Dffigiere bort febr icheel bagu feben, baß fie mit bem Banbenführer Garibaldi unter berfelben Fahne fampfen follen. Die gum Schuge ber Rentralität ihres gandes an beffen Grengen auf= gefiellten Schweizer Truppen geben in trefflichem Ginvernehmen mit ben Unfern gu Berfe. Der Pring Nifolaus von Raffau ift fo eben im Sauptquartier angefommen.

Modena, 13. Mai. Geftern versuchten 400 Frei= icharter einen Angriff auf Fosbinovo, wurden jedoch mit Berluft gurudgefdlagen.

Livorno, 20. Mai. Der Dberftleutnant Ricolini, Gouverneur ber Infel Elba, ift jum Kriegeminifter, und ber piemontefifche Dajor Biscoffi jum Gouverneur von Liporno ernannt.

+ Baris, 20. Mai. Der "Moniteur" veröffentlicht ein (vom Raifer am 9. b. D. ausgefertigtes) Defret, betreffend bie Errichtung eines Prifenrathe in Paris. Diefe Rommiffion, welche aus einem Staatsrath (Duvergier), Prafibenten und 6 Mitgliedern beftebt, erfennt über bie Giltigfeit aller im Laufe bes gegenwartigen Rrieges gemachten Prifen : über Rontestationen bezüglich ber neutralen ober feindlichen Schiffe, welche Schiffbruch litten ober ftrandeten, und über bie nach ben Rolonien eingebrachten Prifen.

3m Gesetgebenden Korper beginnt heute die Diskuffion bes Budgetsentwurfe pro 1860. - Die Kommiffion, unter Borfit bes frn. Baroche, gur Feftftellung ber Generalred. nung bes Drientfriegs hat ihre Arbeiten beenbet. Nach bem von biefem Musichuß erstatteten Bericht belaufen fich bie Roften ber Krimmerpedition auf 1 Milliarde 721 Millionen. Diefe Roften wurden befanntlich mittelft breier Unleben befirit= ten. Das erfte von 250 Millionen, bas zweite von 500 Millionen, und bas britte von 750 Millionen. Siezu treten noch bas Ergebniß ber Kriegsfteuern, als : boppelter Bebent (Dé= eime), Abgabe auf Alfohol, welche 32 Millionen abwarfen, Gebühren auf Berichreibungen und Quittungen, und endlich bie Mobiliarmerth-Steuer. Diefe verschiedenen Silfequellen trugen 210 Millionen ein.

Man will wiffen, ber Bergog von Malatoff habe verlangt, bag bie unter feinem Befehl ftebenbe Urmee auf 200,000 Mann gebracht werde. Man versichert, ber Marschall werbe nach seinem Sauptquartier zu Rancy abgeben. -Der Raifer hatte in Aleffandria eine Unterredung mit bem Grafen v. Cavour. Man glaubt, baf es fich um eine Un= naberung Piemonts an Rom handelte. - Das "Bulletin bes Lois" vom heutigen enthalt bas Defret, betr. Die Errichtung zweier neuen Infanterieregimenter, Rr. 101 und 102. Erfteres foll zu Befancon formirt werben. - Bie bas "Des morial bes Pprenees" melbet, murbe bas Grengauffeber-Rorps (douaniers) im gangen Kaiferreich auf ben Kriegsfuß gefest. Die Bache ber Bibaffoa-Brude und bes Forte von Sofoa ift ihnen bereits übergeben. - Borfe. Benig Befcaft. 3prozent. 61.05-10.

Großbritannien.

** London, 19. Mai. Beute murde ber 40. Geburte. tag ber Ronigin Biftoria in üblicher Beife am Morgen burch Feftgeläute von allen Rirchthurmen Condons nacheinander begangen. Die verschiedenen Regierungegebäude flaggten. Um 10 Uhr fand eine Dufterung ber Garben flatt, ber Ge. Königl. Sobeit ber Pring-Gemahl, ber Bergog von Cambridge mit einem glangenden Stabe , ber Bergog von Sachsen , ber Bergog von Oporto beiwohnten. Zweimal wurde bas God save gespielt. Der Part war voll von festlich gefleibeten Buschauern. Um 1 Uhr bonnerten bie Ranonen in St. James' Part, am Tower, im Arsenal von Woolwich und in Tilbury fort (gegenüber von Gravesend). Um 2 Ubr hielt die Ronigin in St. James' Pallaft ein gablreich befuchtes Drawing-Room ab.

Der geftern in Southampton eingelaufene Dampfer "Ripon" bringt die Radricht, bag Abmiral Thornton, ber fich auf bemfelben als Paffagier befunden hatte, in ber Bai von Biscaya auf geheimnisvolle Weise ertrunken ift. Man sab ihn eines Abends auf bem Deck spazieren geben; am nächsten Morgen war er spurlos verschwunden. Er muß entweder ins Baffer gefallen ober über Bord gesprungen fein. — Das unterfeeische Telegraphentabel, welches England mit ben Kanalinfeln verbindet und feit mehreren Bochen ben Dienft verfagte, ift geftern mit bem beften Erfolg theilweife aufgenommen und ausgebeffert worben.

pois, se som Rorldfube Der Transportbampfer "Ducen" ift geftern mit 2000 Faß Pulver und fonfligem Kriegemateriale von Woolwich nach Malta abgefahren. Un feiner Stelle nimmt beute ber Transportbampfer "Peninfula" Munition aller Urt für Gibraltar an Bord. Die Berladungen find ungeheuer, und tropbem bie Fabrifation in Woolwich noch nie in fo großartis gem Mafftabe wie eben jest betrieben worden war, wird bie Abfahrt der Transportschiffe boch nicht felten wegen Mangel an Arbeitsfraften verzögert. Dabei werden bie Giegereien, bie gegenwärtig an 16,000 Rugeln für fcmeres Gefdus per Tag liefern, noch immer vergrößert, und herricht eine Rübrigfeit in allen Werfftätten, wie bergleichen in England noch nie erlebt worden fein foll. — And Gibraltar schreibt man, baß am 3. ber "St. Jean b'Acre" (101 Kan.), "Brunswick" (80), "Renown" (91) und "Racoon" (22) aus England auf bem Bege nach bem Mittelmeere bafelbft eingetroffen ift. Diefe Kriegoschiffe bilbeten bisber einen Theil ber Ranalflotte, und wurden burd ben "Royal Albert" (120) nach Gibraltar esfortirt, von wo fie am 4. gegen Dften abfuhren. Ihnen folgte, ebenfalls in öftlicher Richtung, am felbigen Tage ber "Biftor Emanuel" (91), ber langere Zeit in Gibraltar gelegen hatte. Abmiral Fremantle aber ift mit bem "Royal Albert" nach England gurudgefehrt.

Bas die Matrofenanwerbung betrifft, melden fic in Woolwich allein taglich an 200 Buriche, und follen in allen Safen gufammen nicht weniger benn 20,000 theils angeworben, theils gur Untersuchung vorgemerft fein. - Die politifchen Beranderungen in Tostana find bis jest befanntlich von der brittischen Regierung offiziell nicht berücksichtigt worben; bafür hat bie hiefige Bibelgefellschaft von ihnen Notig genommen und einen eigenen Agenten gu ben neuen Beborben entfandt, um bei ihnen fur eine ungehindertere Berbreitung ber Bibel, fowie fur pringipielle Unerfennung reli=

giofer und burgerlicher Freiheit zu wirfen.

London , 20. Mai. Rach ben "Times" wird bas Parlament am 7. Juni mit einer Rebe ber Ronigin eröffnet werben. Die Bereidigung ber Mitglieder und Die Prufung ber Bablen findet bereits am 31. Mai ftatt.

Egypten.

* Wiarfeille, 18. Mai. Die Nachrichten aus Aleran-brien melben unterm 4., daß die Arbeiten am Suezfanal ohne Schwierigfeit fortgefest werben. Der englische Ronful erffarte, er besäße feine bem Unternehmen feindselige Wei-fungen. Der öfterreichische Konsul versuchte einige Sinderniffe entgegenzustellen; allein Said Pascha bat sich an biefe Ginwendungen nicht gefehrt.

Bermifchte Machrichten.

Aarlerube, 21. Mai. (Gine Zeitpredigt.) Die von frn. Dofprediger Bepfolag am Sonntag Dif. Dom. gehaltene Predigt: "Das Königswort bes Auferftandenen an bas beuifche Bolf biefer Tage" fonnte bei Allen, bie fie gebort baben, nur ben Bunfd erregen, fie auch Denen zuganglich gemacht zu feben , welchen fie fremt geblieben mar. Der Dr. Berf. bat biefem Bunfche genügt und wir banten ibm bafür. Eine Zeit, mit fdweren Berbangniffen fdwanger, ift angebrochen ; finftere Betterwolfen gieben fich gusammen ; viel Borte verworrenen Ginnes tonen ale folimme Borgeichen in ben furchtbaren Ernft ber Beiten binein; ba ift es doppelt nothig, baß ein flares mahnenbes Wort, bas feine Rraft nicht entgundet an ber flamme irbifder Leibenfcaften , fonbern getrantt ift von bem Baffer ewigen Lebene, fic vernehmen laffe und binweise auf bas Bleibende in allem Bechfel, auf ben unerschütterlichen bort in allen Schidungen Gottes , in allen Sturmen bes Lebens. Ein foldes Bort liegt vor une in ber genannten Prebigt, ein ftrafenbes und warnenbes gegen bie falfden Gogen ber Beit und ben ihnen gemibmeten Rultus, ein bas beutide Bolt auf feinen weltgeschichtlichen Beruf und bie Mittel, ihm gerecht ju werben , binmeifenbes , ein erhebenbes Eroftwort an bas driftliche Gemuth, nicht ju verzagen in ben Sturmen ber Beit, fonbern auf Den gu bliden, ber ba fagt: "3ch bin bei Guch alle Tage , bis an ber Belt Enbe." Es ift ein Bort , bas feine Dacht nicht verfehlen wird ju üben auf bie Lefenden , wie auf bie Borenben. Moge es die größte Berbreitung finden und bie Gemuther flablen gur Ausbauer im Ertragen, jur Rraft im Sanbeln, und gur fiegesfroben Bu-

Reueste Post.

Paris, 21. Mai. (E. b. Sch. M.) Der "Moniteur" melbet aus Aleffandria vom 20.: Der Raifer und ber Ronig haben bie Feftungewerte von Cafale und bie Borpoften befucht; ber Gefundheiteguftand ber Urmee ift ausgezeichnet.

Turin, 20. Mai, Abends. (T. b. Sch. M.) [Offis zielles farbinisches Bulletin vom 20.] 12,000 Defterreicher find von Stradella gegen Cafteggio vorgerudt, beffen Strafen verbarrifabirt worden waren. 3mei ftarfe Rolonnen ber Unfrigen gingen ihnen entgegen. Defterreichis iche Gefangene find in Boghera eingebracht. - In Livorno find am Freitag 350 Frangofen ber Brigabe Colinières vom 5. Armeeforps (bes Pringen Napoleon) angefommen; an-bere werden erwartet. Der Pring Rapoleon foll am Sonntag antommen (in Livorno).

Balenza. Die "Köln. 3tg." fcreibt: Die frangofische Division, bie ben Defterreichern am nachsten (ihre Borpoften find von benen ber Defterreicher nur einige Sunbert Meter entfernt), ist die des Generals Renault. Dieselbe hat in Balenza, Castellomenada, Magarrona und Bassignana auf bem rechten Ufer bes Po, und in Nivarone auf dem linfen Ufer bes Tanaro Position gefaßt. Balenga gegenüber errich= ten die Desterreicher Redouten und eine Batterie, um den Uebergang des Flusses zu vertheidigen. Nach Berichten aus Turin soll es sicher sein, daß das Armeekorps des Generals Wimpfen nach dem Tessin marschirt. Man verfichert, bag es bort als Referveforpe aufgestellt merben wird. Die Außenwerfe von Peschiera find bemfelben Schreiben zufolge mit Minen verfeben worben. — Auf ben Soben von Pafotara und Monti-Polito bei Pavia find neue Werke angelegt worden.

Berantwortlicher Rebatteur : Dr. 3. Derm. Aroenlein,

R.915. Rr. 3240. Raristube.

Diensterledigung. Die Stelle eines Amtegerichte- und Amteaffiftengarztes zu Bolfach, obne Staatsbienereigenschaft, mit einem jabrlichen Gehalte von 180 fl. und 120 fl. Pferbefourage-Aversum wird mit bem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben , bag bie Bewerbungen bin nen 4 Boden bei großt. Sanitatetommiffion ein-

Rarlerube, ben 16. Mai 1859. Großberzogliches Juftig-Minifterium. v. Stengel.

Portofrei erhalt man von ber Salm'iden Budhandlung in Burgburg gegen franfirte Betragseinsendung jugefandt: Schiller's fammtl. Werke.

Driginal-Ausgabe in 12 Banden. Statt 7 fl. 12 fr. für 5 fl. 24 fr.

Bienenzüchter

und Bienenfreunde werden bierdurch ju einer Bie-nemversammlung auf ben 26. Mai nach Rieder-schopfheim eingeladen. Das Kunftschwarmbilden am gewöhnlichen Strobtorbe und am Dzierzonftode wirb ba praftifch gezeigt. Besonbers ersuche ich auch bie-jenigen Bienenfreunde , welche bei mir bie Dzierzonbienengucht zu feben und zu erlernen wünfden, an biefem Tage wo möglich ju erfdeinen , weil ba ficher verfcbiebene Operationen gemacht werben , und weil bie vielen Einzelbesuche mir die fo notbige Beit rauben, ba jeder Besudende mindeftens 1/2 Tag mich in Unfprud nimmt.

Rieberfcopfbeim. Suber, Sauptlehrer.

R.467. Brudfal. Empfehlung.

36 empfehle ben herren Geifenfiebern meine neue Einrichtung von Lichterformen, neuefte Stearinfacon. Billigfter Breis und prompte Bedienung wird juge-Golde fonnen gang neu ober auch umgugießen beftellt merben.

Josef Derosse, Binngießer in Bruchsal.

R.728. Sornberg Postgehilfen: Gesuch.

Begen Einberufung meines Sehilfen jum Militar muniche ich beffen Stelle balomöglichft wieber zu befegen; ein in biefem gache erfahrener und mit guten Beugniffen verfebener junger Mann wolle fich gefal-

Posthalter Baumann in hornberg. hornberg, ben 15. Mai 1859.

0.916. (Gouvernanteftelle : Ge-fuch.) Eine junge Englanderin, welche ber frangofifden Sprache volltommen machtig, in allen weiblichen Arbeiten bewandert ift, wünscht ale Gouvernante bei einer Familie eingutreten. Raberes unter Abreffe: 21. 3. Baben-Baben poste restante.

R.930. Rarierube. Stelle: Gesuch.

Ein anständiges Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten — Reidermachen, Puhmachen, Fristren u. s. w. — wohl erfahren ist und von seiner Verrschaft gut empfohlen wird, sucht in Balbe eine Sielle. — Zu erfragen Amalienstraße Rr. 30. R.928. Rarlerube.

Konservirte Kompote.

Reineclaudes, Mirabellen, Johannisbeeren, Seidelbeeren, Aprifosen, Pfirfiche und Rirschen à 48 fr. per Flacon. Aprifosen-Marmelade à 30 fr. das Pfund, Kirschen-Marmelade

Dh. Daniel Meyer, großb. Soflieferant.

Westphälischer Schinken,

lami empfiehlt Ph. Daniel Meyer, großb. Hoflieferant. R.922. Rr. 5914. Rarlerube.

Berfteigerung von Fahr: niffen u. Staatspapieren.

Mus bem Radlaffe ber Bilbelmine Beig babier werben am Montag ben 30. und Dienftag ben 31. b. D.,

grub 9 Uhr, und Mittage 2 Uhr anfangend, ein babifdes 50-fl. Loos, ein Bereinsloos, sowie fammtliche Fabrniffe, Gold und Gilber, Frauenkleiber, Bett- und Leingerathe, Schreinwert, Rudengeschirr und allerlei Sauerath in ihrer Bohnung, Rreugftrage Rr. 7, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich ver-

Karlerube, ben 19. Mai 1859. Großh. bab. Stadtamts-Revisorat. G. Gerharb. vdt. Düller.

R.833. Rarierube. Leibhauspfänder : Berfteigerung. In bem Leibhaus-Bureau werben verfteigert, Moutag ben 23. Mai b. 3., Nachmittags 2 Uhr:

Manne- und Frauenfleiber; Manns- und Frauenteiber;
Dienstag ben 24. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr:
Leib-, Lisch- und Bettweißzeug;
Mittwoch den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr:

Golbene und filberne Zaschenubren, filberne Ef- und Raffeeloffel, Dor- und Fingerringe, Brochen, Stednabeln. Reifzeuge zc.;

Donnerstag ben 26. Mai d. J., Rachmittags 2 Uhr: Ober - und Unterbetten, Pfulben, Kissen, Garn, Schube, Stiefel, Zinngeschier, Bügeleisen, Regen-

fdirme 2c.; Freitag ben 27. Mai b. 3.,

Rleibungeftude, Leinwand, Euch, Rattun und fonftige Ellenmaaren. Rarierube. ben 20. Dai 1859. Leibhaus-Bermaltung.

Dilette-Gegenstände.

Mechte englische und frangofische Parfumerien, Burften, Kamme, Schwamme, Toiletterollen, Reife Flacons u. Neceffaires, Buchsen von Metall ju Geife, Pomabe, Babn-

Ablnisches Wasser von Farina und Toiletten-Essig von I. V. Bully bei Friedrich Wolff & Sohn großbergogliche Soflieferanten , Rarl - Friedriche - Strafe Rr. 4.

Medaille der Gefellichaft ber induftriellen Biffenschaften in Baris. Keine weißen Jaare mehr!

Vorzügliche schwarzfärbende Tinktur

Dicquemare ainé in Ronen. Diese Tinftur, um ohne Gefahr für die Saut und ohne allen Geruch bie Saare und ben Bart fofort in allen Schattirungen gu farben, ift beffer ale alle

andern, welche bis jest angewendet wurden. Fabrif in Rouen, rue Saint-Nicolas, 39. Niederlage in Paris, rue Montmartre 117 et 119. Preis: 8 Frcs.

In Köln vorräthig bei A. Heim, Parfumerie-Handlung, Hochstraße 105. Niederlage in Karlsruhe bei F. Wolff & Cohn, Rarl-friedrichs-Strafe Ur. 4.

ELANOGENE

DICQUEMARE

R.886. Ettenbeim. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Berfügung werben bem Georg Maier von Dorlinbach bie nachbeschriebenen Liegen-

Morgens 9 Ubr, auf dem Ratbbause in Dörlindach mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird, fremde Steigerer sich mit legalen Bermögenszeugnissen aus-

uweifen haben, und die übrigen Bedingungen an bem Berfleigerungstage befannt gemacht werden. Die Liegenschaften befleben in :

Einem einflödigen Bohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, Schweinftall, Baid. baus, Speicher und Reller, in bem Pringbach, Gemarfung Dorlinbach.

10 Ruthen Garten.

32 Gefter Biefen.

47 Gefter Ader.

96 Gefter Reutfelb und'

167 Sefter Balb, welche gusammen auf 11,175 fl. angeschlagen find, ein geschloffenes Dofgut bilben und neben Roman Billbarg und Bernhard Ohnemus

Ettenheim, ben 7. Dai 1859. Der Bollftredungsbeamte : Biegler. R.884. 3öblingen.



Liegenschafts-Versteigerung.

Gemäß Bollftredungsverfügung werben ben Bier-brauer Auguft Mittel'ichen Cheleuten in Jöhlingen nachftebenbe Liegenschaften Donnerftag ben 9. Juni,

Bormittags 10 Uhr, im Rathhause in Jöhlingen öffentlich unter ter Bebingung verfteigert, bag ber Buichlag erfolgt, wenn ber Schägungebreis ober barüber geboten mirb. Saufer und Bebaube.

Eine zweiftodige Bebaufung mit ein zweiftodiger Speicher mit gewolbtem Reller, ein gweifiodiger Speicher mit 2 gewolbten Rellern, Bier-brauerei-Einrichtung und Branntweinbrennerei, geraumiger Dof und Garten mit gebedter Regelbabn,

19/10 Ruth. allba, neben Jofeph Binteroll 10 ft.

Summa 5525 fl. Durlad, ben 20. Dai 1859. Der Bollftredungebeamte :

R. 925. Rr. 426. Brudfal. (Solgverfteigerung.) In ben Domanenwalbungen bieffeitigen Borfibegirts werben nachverzeichnete Dolgfortimente

Samftag ben 28. Mai b. 3. in ben Schugrevieren forft und Dambruden in ben verichiebenen Abtheis lungen:

3 Stud ftarte Erlenftamme ; 101/2 Rlafter vierund achtidubiges, gang ftartes, eidenes Spalt- und Rupbolg; 7 Rlafter eidenes Rupbolg; 42 Rlafter buchenes, 1313 Klafter eichenes 3.142 Klafter buchenes, 1373 Klafter eichenes, 17 Klafter erlenes und gemischtes Scheithold; 1812 Klafter buchenes, 20 Klafter eichenes und gemischtes Prügelhold; 45 Klafter gemischtes Stockhold; 1775 Stud gemischte

Bufammentunft frub 8 Uhr auf ber Sauptallee am Ubftabter Richtweg, von wo aus bie

einzelnen Solgloofe vorgezeigt werben. Das bolg im Schuprevier Sambruden wird Mittage 12 Uhr an ber Spedbrude auf ber Dambruder Strafe verfteigert.

Montag ben 30. Mai b. 3. in ben Schutte-vieren Rronau, Rirrlach, Langenbruden und Beiber in ben verfcbiebenen Abtheilungen :

391/2 Rlafter buchenes, 9 Rlafter gemischtes Prügelholi; 211/2 Rlafter gemischtes Stocholy, nebft 1125 Stud buchenen und gemischten Bellen.
3usammentunft früh 8 Uhr auf bem Brandlacher Richtweg an Rr. 3 Richtweg.
Bruchfol ben 21. Mai 1850 Brudfal, ben 21. Mai 1859.

Großb. bab. Begirtsforftei. 8. v. Girarbi.

R.917. Nr. 4992. Stodach. (Deffentliche Borladung.) 3. S. bes Abraham Levi von Borblingen gegen Mar Rebm von Beuern an ber Nach, Forderung von 15 fl. 40 fr., nebft 5 Proz. Zinsen vom 9. Februar b. J. an aus Waarentauf betr., ergebt an ben abwesenden Beklagten die Auflage, ben Rläger zu befriedigen oder binnen 8 Tagen zu erflaren, bag er bie gerichtliche Berhandlung ber Gade verlange, indem fonft auf Anrufen bes Rlagers bie Forberung ale zugeftanden erflart wirb.

Bugleich miro bem Beflagten aufgegeben , einen im Drie bes Gerichts mobnenden Gewalthaber gu beffellen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen ober Erfenntniffe mit ber gleichen Birtung, wie wenn fie ibm felbft eröffnet ober eingebandigt maren, nur an bem Sipungsorte bes Gerichts angeschlagen werben. Stodach, ben 17. Dai 1859.

Großh. bab. Amtegericht.

R.916. Rr. 4561. Don auefdingen. (Aufforderung und fabnbung.) Michel Jub in Dintidingen, ber Majestätebeleidigung angeichuldigt, foll babier einvernommen und ihm die Zusammenfiellung ber Anschuldigungs- und Entlaftungebeweife eröffnet werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalts-ort unbefannt ift, so wird berselbe ausgefordert, i n-n er halb 14 Zagen sich bahter zu ftellen, widri-genfalls nach dem bisberigen Ergebnisse der Untersudung bas Erfenntniß gefällt murbe.

Jugleich bitten wir um Fahnbung auf ben Ange-schuldigten, und im Falle der Betretung um gefäng-liche Ablieferung besselben hieher.

Donaueschingen, den 20. Mai 1859.

Größ, dab. Amtsgericht.

E. Bolff. R.746. Rr. 3367. Rabolfgell. (Aufforde-rung.) herrmann Engeger von Radolfgell, Sol-bat im IV. großt. Infanterie-Regiment Martgraf Bilbelm, welcher fich unerlaubt entfernt, wird aufge-fordert, fich binnen vier Bocher entweder dabier, oder bei feinem Rommando wieber zu ftellen, und über feine Entweichung zu verantworten , bei Bermeibung ber auf Defertion angebropten Strafe , sowie Berluft seines Staatsburgerrechts. Sein Bermögen wird mit

Um Einlieferung im Falle bes Betretens an fein Rommando wird gebeten.

Signalement. Alter, 235/12 3abre. Größe, 5' 7" 4". Rörperbau, ftart. Gefichtsfarbe, gefunb. Augen, grau. Saare, braun. Rafe, gewöhnlich Befichtsform, langlid. Stirne, gewöhnlich. Augenbrauen, blonb.

Mund, gewöhnlich.

Rinn, runb. Babne, gut. Rabolfzell, ben 16. Dai 1859. Großb. bab. Bezirfeamt.

Blattmann. R. 767. U.R.Rr. 3252. Karlerube. (Auf-forberung.) Ranonier Sebastian Gariner von Schönau, Oberamis Deibelberg, welchem die Marichorbre vom 3. Mai b. 3. wegen ermangelnber Rennt-niß seines bergeitigen Aufentbalts nicht zugefiellt wer-ben fonnte, wird hiermit aufgesorbert, fich unverzuglich bei feinem Regiment ju ftellen, wibrigenfalle gegen ihn bas Defertionsverfahren eingeleitet wurde. Rarleruhe, ben 17. Mai 1859.

Regiments = Rommanbant.

v. Faber, Dberft. R 923. Rr. 5011. Ettlingen. (Aufforbe-rung.) Ranonier Michael Ries von Malich, welcher fid unerlaubt von Daus entfernt bat, wird aufgefor-bert, fich binnen 4 Boden zu fiellen, als er fonft als Deferteur in eine Gelbftrafe von 1200 fl. verfallt und bes Staatsburgerrechts für verluftig erflart murbe. Gleichzeitig wird beffen Bermögen mit Be-

folag belegt. Ettlingen, ben 20. Mai 1859. Großb. bab. Bezirfeamt.

R.924. Rr. 3584. Borberg. (Urtheil.) 3. U. S. gegen heinrich Philipp von Lobenfeld, wegen Diebstable, wird auf gesepmäßig gepflogene Untersuchung zu Recht erkannt: heinrich Philipp von Lobenfeld fei ber Entwendung einer Rette im Bertb von 36 fr., jum Rachtheil bes Gottfried Apfel von Sachlenflur, bamit bes erften Rudfalls in ben britten gemeinen Diebstabl für foulbig zu erklaren, britten gemeinen Diebstadt für ihulbig zu erflaten, und beshalb zu einer mit acht Tagen Dungerkoft und acht Tagen Dunkelarrest geschärften Arbeitshausstrafe von sieben Monaten, sowie zur Stellung unter polizelliche Aufsicht auf ein Jahr nach erstandener Strafe, und zur Tragung der Strasprozes und Urtheilsvollstreckungskosten zu verurtheilen. B. R. B. Defien zur Urtunde ist diese Urtheil ausgesertigt und mit dem

zur Urfunde ist dieses Urtheil ausgesertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden. So ge-schehen Mannheim, den 3. Wai 1859. Großt. dad. Dosgericht des Unterrheinkreises. (gez.) Restler. (L. S.) (gez.) Behagbel. Bundt. Dem auf flüchtigem Juß besindlichen Deinrich Phi-lipp wird dieses Urtheil auf diesem Bege bekannt ge-macht. Borberg, den 19. Mai 1859. Großt. dad. Amtsgericht. Stein warz. R.824. Ar. 4574. Gernsbach. (Schulden-tiquidation.) Die ledige Bilhelmine Schmeißer von Staufenberg, welche sich bereits in Amerika be-sinder, hat nachträglich um Auswanderungsersaubniß nachgesucht. Etwaige Forderungsansprüche an dieselbe nachgesucht. Eiwaige Forderungsansprüche an diefelbe find in der Schuldenliquidations-Tagfahrt am Mitt-woch den 25. d. Mis., Borm. 8 Uhr, dabier anzumelden. — Gernsbach, den 14. Mat 1859. Großt. bad. Bezirksamt. v. Göler.

R.881. Rr. 4005. Labr. (Soulbenliquis bation.) Gegen bas Fabrifhaus Linbenlaub Caroli und beren Theilhaber Robert und Derrmann Linben laub von Labr ift Bant erfannt, und Tagfahrt jum Richtigftellungs- und Borgugeverfahren

Donnerstags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amistanziei festgeset, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse ju machen gebenken, solche bei Bermeidung des Ausschlusses von der Gant, personlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die eiwaigen Borjugs- ober Unterpfanderechte, welche fie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeiti-ger Borlegung ber Beweisurfunden oder Antretung bes Beweises mit andern Beweismitteln.

Bugleich werben in ber Tagfahrt ein Daffepfleger Jugleich werden in der Eagfahrt ein Masseyleger und ein Glaubigerausschuß ernannt, Borg- und Rach-lasvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg-vergleiche und Ernennung des Masseyslegers und Glaubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Den auswärtigen Gläubigern wird zugleich auf-gegeben, spätestenen bis zur Tagfahrt einen dahier woh-nanden Inkellungschaft in der Eine Charles

nenben Buftellungegewalthaber für ben Empfang aller nach bem Gefete ber Parthie felbft ju bebanbigenben Berfügungen in öffentlicher Urfunde ju befiellen , wibrigenfalls alle weitern Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleichen Birfung , wie wenn fie ben Glaubi-gern in Person eröffnet waren , lebiglich nur an bie Gerichtstafel angeidlagen wurben. Labr, ben 10. Dai 1859.

Großh. bab. Umtegericht. Bed.

Staatspapiere.			Anlehens-Loose	
Per comptant, p Per c		Per comptant.	Oest, 500ff, b,R, 18341-	
Destr. 5% M. I. S. b. R.	G. Has. 41/20/6 Obligat.	931/2 P.	- 250fi, - 1839	77 P.
. 5% do. holl, St	. 40/0 do. bei Roths.	87 P.	• 250ft. • 1854	64 P. 631/4 G.
. 50% do. 1852 i. Lat	- 31/20/a ditto	SEA SHELL	- 100ff, Pr. 1858	167 P.
. 50/0 Lb. 1, S, b. R. 591/4 G.	Nass. 40% Obl. bei Rths.	90 P.	31/20/0 Preuss. PrA. Mailand-Como fl. 14	1021/2 P.
. 50% Nat,-Anl,v.1854 40% bez, u. G.	. 31/20/0 Obl. ditto	82 P.	Mailand-Comofi. 14	-
. 5% MetObl. 37 U.	Brsw. 31/20/0 Obl. b. Roths. Frkft. 31/20/0 Obligat.	美雄 是1955百百万	Badische 50-fl.	731/2 G.
. 5% do. 1852 37 G.	Frkft. 31/2% Obligat.	861/2 P	. 35-fi.	451/A P.
. 41/20/0 do 311/2 bes.	- 13/0 41550	- PARTILL PROPERTY.	Kurh. 40 Th L. b.R.	32 0.
- 40/a do	Russl. 40/0HopeC.b.G.u.C.	- The state of the	G.Hess. 50-flL.b.R.	113 P.
. 3% do	Span. 3% inländ. Schuld	341/2 P.	. 25-flL	271/2 P.
. 25/20/0 do	. 11 /2 /c · · · ·	241/2 G.	Nass, 25-flL.b. Rth.	261/4 P.
. 11% do	Port. 3% Obligationen		Hamb.inTh.a105kr.	-
Preus. 31/20/0 Staatsseh. 751/2 P.	Holld. 21/20/0 Integr.	- MARKETON, FIRE	SchmbLipp. 25Th.	- 1 N 20 B
. 41/20/0 Oblig. 891/4 P.	Luxbg. 4% Obl inFr. a28kr.	94 P.	Sard, Fr. 36b, Bethm.	-
Sayer 5% 0. 4. Emiss 95 bez.	Belg. 41/20/0 O. i. Fr. 28kr.	871/2 G.	St. Lütt. m. 21/20/0 Z	34 P.
. 41/2% 95 bez.	21/20/0 do. bei Rths.	→ 0000 5700030	Vereins-Loosealoff.	191/4 P.
- 40/0 90 P	Sard. 5% O.b.H.i. Lv. fl 12		Ansb.Gzh.7-fl.b.Erl	7 P.
. 4% Ablös,-R 89% P.	3º/0 O.b.R. i.L. 28kr.	→ 8939, 339 th	Wechsel-	Kuree
. 31/20/0	Tosk. 5% O.C.b. Goldsch.	To see our world		
Wrtg. 41/20/0 Obl. b. R. 1011/2 P.	. 3º/o Obl. bei Roths.	-	Amsterdam k. S.	1981/4 B.
- 31/0% ditto 187 P.	Schood, 41/20/00.b.R.E.R.105	881/2 P.	Augaburg .	991/4 G.
Baden 41/20/0 Oblig. 1001/3 G.	Schwz, 41/2% Eidg. Obl.	99 G.	Berlin .	1104. B.
. 31/20/0 do. v. 1842 883/4 P.	Schwz. 41/20/0 Eidg. Obl. N.Am. 60/0 St. Dll. 21/2 fl.	THE PERSON NAMED IN	Bremen .	943/ B.
31/20/6 do. v. 1842 883/6 P. Kurh. 41/20/6 Obl. b. Rths. 973/6 P.	. 60/0 St. Ls. Cy. Bds.	Their there are	Cöln .	1045/ B.
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.			Hamburg Leipzig	87 G.
			London	1045/a B.
Frankfurter Bank a 500 fl., 1021/4 P.	141/20/4 Hs. Lud w.A.o. Zinsb.		Mailand	1141/8 G.
Oesterr. Nat,-Bank-Akt, 555 bez.	KurfFr. Wilh Nordb A.	THE PARTY OF THE PARTY OF	Paris	- 100 100
Oest, Credtb Akt, fl. 200 104 bez, n. G.	LivornFlorenz-EisAkt,	65 G.	Triest	913/4 B.
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	41/20/6 Hess. Ludwigsbahn.	-2017/2017/10	Wieg	- 3000
Darmst, B.1, u.2. Ser. à 250ff, 1131/, bez. u.G. exD.	30/oPr.O.d.Oest. St.EGes	421/4 P.	MATERIAL CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PART	781/2 bez.
Weim, BA. a 100 Rthlr. 68 P.	50% Oest,Ll. 1PO.Z. i.S.	一 公司的法司司	Disconto	41/20/0 G.
Mitteldeutsche Crdakt. 45 P.	150/0 do. 2. do.	THE PARTY OF THE PARTY OF	Geld-Sorten.	
Norddeutsche	LudwB.5%1.u.2.PrObl.	99 P.		
Intn. Bk. i. Lux. Fr 250 44 G.	A1/0/ Dr -61h1.	-	Pistolen	18. 9 29-31
Berl. Disc. Anth. a 105b.N -	41/20/6 Frkf. Han, Pr. Obl. 30/6 P. O. Frz. N. B. Fr. 28	TO A STATE OF THE	ditto Preuss.	. 955
Ldgfl.H.Ldbk, b.R.Eringr. 80 P.	30/0 PO. FrzNB. Fr. 28		Holl, fl. 10 Stücke	937
Leipz, Creditak, 90% Einz, -	150 PU. FrzUB. Fr. 28		Ducaten	. 527
Leipz, Creditik. 90% Einz Taunus-EisenbA. a250fl. 292 P. ex D.	Sudd. Bankakt, 30% Einz.	205 P. ex D.	20-Frankenstücke	9 15
FranktHan.EisenbAkt	Sp.Hu.1.75% E.i.Fr.28kr.	364 G.	Engl. Sovereigns	- 11 30
5% Oest, Staats-EisnbA. 157 G.	dt.CA.G.P.&C.300/, 28kr.	420 bez. u. G.	Russ. Imperiales	SECTION OF
Oest,Süd-Nord Verb,-Akt	50/oK.K.ElisEbA.700/oE.		Gold p. Pfd. fein	- 795-800
Rhein-Nahe-B.80% E. 10% Z 261% P.	Bayr. Ostb. b. R. 25% 41/2%	901/2 bez. u. G.	Preuss. Thaler	124/2017
10/6 LdwhBexb. RisAkt. 1061/4 bez	Hess.L.A. L.C. 80% E.5%	The state of the last	5-Franken-Thaler	2 20-1/2
41/20/0 Pf Max. EA. b. R	Deutsch.PhonAkt.200/aE.		Hh. S. p. Pfd. fein	- 51 40-52 5
11/20/0 Bayr. Ostb. b. Rthsch. 901/4 P.	ProvidentiaFenery. 100/. K.	IUA P.	Preuss, Cass, Sch.	- 1 44%

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Dofbudbruderei